

Historische Treidelfahrt auf dem Ludwig-Main-Donau-Kanal am 20. Juli 2016

Los geht es um 08:30 Uhr am Festspielhaus bei strahlendem Sonnenschein. Pünktlich erreichen wir um 11:00 Uhr unser Ziel im Altmühltal, den Ludwig-Main-Donau-Kanal.

Die „Alma Victoria“, ein Lastkahn Baujahr 1933, steht schon bereit und wird von nur einem Pferd über das Wasser gezogen. Der Chef, Hans Lubber, ein Oberpfälzer Original, erklärt uns den Ursprung dieser Treidelfahrten auf dem Alten Kanal, den Ludwig I. von Bayern 1846 für den Warentransport bauen ließ. Von Bamberg bis Kelheim verbindet er auf 178 km den Main mit der Donau und überwindet dabei mit 101 Schleusen eine Höhe von 243 Metern. Leider ist er nur noch auf einem kurzen Stück mit dem Kahn befahrbar. Los geht unsere Fahrt direkt in der historischen Schleuse 25. Auf der Hin- und Rückfahrt überwindet der Kahn jeweils eine Wasserhöhe von knapp 3 Metern. Drei Mann werden benötigt, damit die Schließung durchgeführt werden kann. Die Fahrt, insgesamt 4 km, geht durch eine idyllische Landschaft und wir genießen die Ruhe, die nur einmal von dem scheuenden Pferd unterbrochen wird. Herr Lubber erklärt uns, dass dieses Pferd den „Job“ noch nicht so lange macht und Probleme hat, wenn ihm Radfahrer auf dem schmalen Weg entgegen kommen. Nach gut einer Stunde werden wir wieder nach oben geschleust und Herr Lubber hat noch paar interessante Geschichten für uns auf Lager.



Es ist Mittagszeit und wir machen uns auf den Weg zur Kutscher-Alm, wo wir den geschäftstüchtigen Herrn Lubber, diesmal mit Schürze, als Wirt hinter dem Grill wieder antreffen. Das Grillbuffet ist lecker und reichlich, mit hausgemachten Salaten und regionalen Steaks und Bratwürsten. Gut gestärkt fahren wir die kurze Strecke nach Berching im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz.

Die Stadt Berching nennt sich „Kleinod des Mittelalters“ und ist bekannt durch eine sehr gut erhaltene, teilweise begehbare Altstadtmauer mit vier Stadttoren und dreizehn Türmen. Wir haben hier über zwei Stunden zur freien Verfügung und die meisten von uns suchen einen schattigen Platz in einem Café an der historischen Wehrmauer auf, bevor sie die historische Innenstadt erkunden.



Um 19:30 Uhr ist der Bus voller zufriedener Telekom-Senioren wieder in Bayreuth. Alle sind sich einig, wieder ein gelungener Ausflug und da das Wetter so toll mitgespielt hat, müssen wir wohl auch sehr brav gewesen sein.